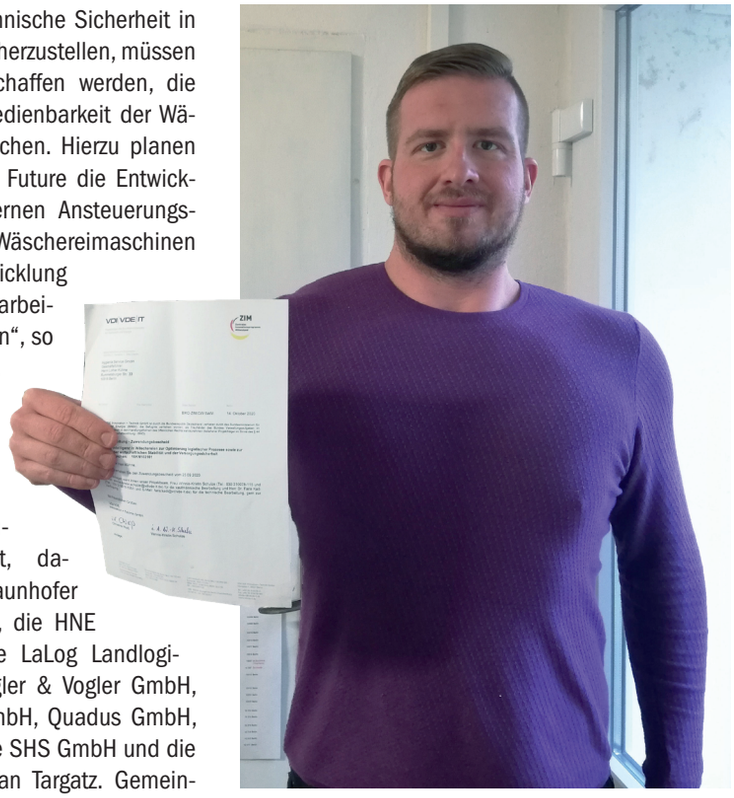
KI Wash Future gestartet

Auch in Krisenzeiten kann man innerhalb der Branche erfreuliches vernehmen. Das Laundry Innovation Network (LIN) freut sich seit Anfang August 2020 über ein neues Forschungsnetzwerk. Dem Partner Hygienia Service GmbH Berlin ist es gelungen, ein durch das Bundesministerium für Wirtschaft gefördertes Innovationsnetzwerk aufzubauen. Im Netzwerk sollen Lösungen zur intrinsischen und extrinsischen Optimierung logistischer Prozesse sowie zur Steigerung der wirtschaftlichen Stabilität und Versorgungssicherheit beim Eintreten übergeordneter Ereignisse entwickelt werden. Dabei stehen zwei Schwerpunkte im Fokus. Der erste befasst sich mit der Optimierung interner und externer logistischer Abläufe der Wäscherei mit Unterstützung künstlicher Intelligenz.

„Die Optimierungspotenziale sind groß und weit gefächert. Unser Ziel ist es, innerhalb der Wäscherei den Warentransport durch autonome Fahrzeuge zu optimieren. Weiterhin will das Netzwerk die logistischen Abläufe in der Expedition durch KI gestützte Beladefunktionen verbessern. Die externen Abläufe in der Lieferbeziehung Wäscherei, Kunde und Kunde Wäscherei wollen wir stärker flexibilisieren. Hierzu streben wir innerhalb des Netzwerkes eine Entkopplung von Terminbindungen an. Über ein Flexi-Box-System soll dem Kunden die Möglichkeit geboten werden seine Wäsche terminneutral abzugeben und zu erhalten. Die Box soll im weiteren Entwicklungsverlauf auch anderen Branchen zugänglich gemacht werden. Ein wichtiger Benefit entsteht hierbei im ländlichen Raum, da der Bürger nicht mehr von infrastrukturellen Gegebenheiten abhängig ist“, sagt Tobias Klehm, Senior Projektmanager und leitender Netzwerkmanager der Hygienia Service GmbH.

Der zweite thematische Schwerpunkt besteht in der Steigerung der wirtschaftlichen Stabilität und der Betriebs- und Versorgungssicherheit von Wäschereien beim Eintreten übergeordneter Ereignisse. „Die Wäschereibranche ist und bleibt für mich systemrelevant. Um die wirtschaftliche und versorgungstechnische Sicherheit in Krisenzeiten sicherzustellen, müssen Strukturen geschaffen werden, die eine externe Bedienbarkeit der Wäscherei ermöglichen. Hierzu planen wir im KI Wash Future die Entwicklung einer externen Ansteuerungsmöglichkeit für Wäschereimaschinen und die Entwicklung von zweiarmig arbeitenden Robotern“, so Klehm weiter. Hierzu wirken im Netzwerk ambitionierte KMU und Forschungseinrichtungen mit, darunter das Fraunhofer IFF Magdeburg, die HNE Eberswalde, die LaLog Landlogistik GmbH, Vogler & Vogler GmbH, die Provitec GmbH, Quadus GmbH, Brändl Textil, die SHS GmbH und die Wäscherei Stefan Targatz. Gemeinsam möchte das Konsortium einen Beitrag leisten, um die Wäschereibranche durch neue innovative Technologien zu unterstützen.



Tobias Klehm, Senior Projektmanager und leitender Netzwerkmanager Hygienia Service.

KI Wash Future vereinbart erfolgreich eine neue Kooperation

Das ZIM Kooperationsnetzwerk KI Wash Future, geleitet durch die Hygienia Service GmbH Berlin und das ZIM Kooperationsnetzwerk AuLoRa, geleitet durch die evermind GmbH haben sich auf ein LOI geeinigt. Die beiden durch das Bundesministerium für Wirtschaft geförderten Netzwerke möchten zukünftig gemeinsam Synergiepotenziale erschließen. Ziel ist es, gemeinsam Forschungs-und Entwicklungsprojekte zu forcieren und gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. „Netzwerken und eine Konnektivität führt zu Know-how Erweiterung, die Zusammenarbeit ist für mich ein wichtiger Baustein, um Innovationen zum Wohle der Branche zu generieren. Das Netzwerk AuLoRa ist ein strategisch wichtiger Partner insbesondere für den Bereich Logistik. Aus meiner Sicht ein gelungener Match Point“, sagt Tobias KKlehm, Senior Projektmanager der Hygienia Service GmbH und leitender Netzwerkmanager des Netzwerkes KI Wash Future. „Wir freuen uns sehr, durch die Zusammenarbeit unser Branchenfeld zu erweitern und sehen einer spannenden Aufgabe mit vielen Innovationspotenzialen entgegen“, begrüßt Christoph Klemm, Geschäftsführer der evermind GmbH die Zusammenarbeit“.

WRP 11-20.indb 54 24.11.20 15:04